



Sicherheit im Schwimmkurs

Die Sicherheit der Kinder und die Bewahrung ihrer seelischen und körperlichen Unversehrtheit stehen in unseren Schwimmkursen an oberster Stelle.

Dabei möchten wir, dass die Kinder nicht nur im Wasser sicher sind, sondern der gesamte Schwimmbadbesuch, ab Betreten des Hallenbades bis zum Verlassen des Gebäudes ein möglichst hohes Maß an Sicherheit bietet.

Dafür müssen alle am Schwimmkurs direkt oder indirekt beteiligten Personen und Parteien an einem Strang ziehen. Dies sind vor allem die Schwimmschule und ihre Lehrkräfte, der Badbetreiber und sein Personal, aber auch die Eltern bzw. die Begleitpersonen der Kursteilnehmer.

So ist der Badbetreiber dafür verantwortlich, mögliche Gefahrenquellen in seinem Schwimmbad zu erkennen und dann zu minimieren oder auszuschalten. Zudem ist er zur Einhaltung hygienisch einwandfreier Wasserwerte verpflichtet.

Bei einem zeitgleichen öffentlichen Badebetrieb muss er darüber hinaus eine Beaufsichtigung des Badebetriebs durch entsprechend qualifiziertes Personal sicherstellen. Dies beinhaltet die Überwachung aller Bereiche, die den Badegästen zugänglich sind, also neben dem Beckenbereich auch verschiedene weitere Aufsichtsbereiche (z. B. Umkleiden, Duschen und Toilettenanlagen). Die Vermeidung von Gefahrensituationen, die Rettung vor dem Ertrinken und weitere Hilfeleistungen zählen selbstverständlich ebenfalls zu den Aufgaben des Badpersonals.

Die Eltern bzw. die Begleitpersonen der Kursteilnehmer müssen auch ihren Teil zur Sicherheit der Kinder beitragen. Hier ist zunächst die Aufsichtspflicht für ihre Schützlinge vor und nach der Unterrichtszeit gemeint. Dabei sollte aufgrund der ungewohnten Umgebung im Hallenbad und des Schwimmbeckens besondere Aufmerksamkeit an den Tag gelegt und die Kinder zu jeder Zeit im Blick behalten werden. Darüber hinaus sollen sie die Lehrkräfte ansprechen, wenn sie Gefahrenquellen (z.B. gesprungene Fliesen) oder andere Missstände im Hallenbad entdeckt haben, damit diese dem Badbetreiber zur Beseitigung gemeldet werden.

Des Weiteren spielen die Eltern bzw. die Begleitpersonen während der Unterrichtszeit eine wichtige Rolle in unserem Sicherheitskonzept. Sie dürfen und sollen nämlich bei den Kursen vom Beckenrand zuschauen, denn hier gilt: Je mehr Personen aufpassen, desto sicherer sind die Kinder bzw. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.



Dennoch wollen wir natürlich, dass unseren Lehrkräften Vertrauen entgegengebracht wird, da es sich bei ihnen um qualifizierte und geschulte Schwimmlehrer/innen handelt. Trotzdem können auch ihnen Fehler unterlaufen, die aufmerksamen Zuschauern auffallen und dadurch folgenlos bleiben können. Somit kommt den Zuschauern innerhalb unseres Sicherheitskonzepts eine Art Backup-Funktion für die Lehrkräfte zu. Mit dieser wichtigen Funktion stehen die Eltern bzw. die Begleitpersonen der Kursteilnehmer auch während der Kurse weiterhin in der Verantwortung für die Sicherheit ihrer Schützlinge und geben diese nicht komplett an die Lehrkräfte ab.

Der Schwimmschule und ihren Lehrkräften kommt natürlich eine besondere Verantwortung für die Sicherheit der Kinder zu. Deswegen haben wir uns intensiv Gedanken gemacht, wie wir dieser Verantwortung gerecht werden können und welche Maßnahmen wir dafür ergreifen müssen. Dabei haben wir zwischen Maßnahmen bezüglich des organisatorischen Ablaufs vor Ort und Maßnahmen, die unsere Lehrkräfte betreffen, unterschieden.

Maßnahmen bezüglich des organisatorischen Ablaufs sind:

- Kleine Kursgrößen: Sie erhöhen nicht nur die Kursqualität, sondern auch die Sicherheit der Kursteilnehmer.
- Es unterrichten möglichst zwei Lehrkräfte parallel, wenn es die Beckengröße erlaubt und der Badbetreiber genehmigt: Vier geschulte Augen sehen mehr als nur zwei.
- Eltern dürfen und sollen bei den Kursen vom Beckenrand zuschauen (s.o.).
- Die Lehrkräfte sind während der Anfänger-Kurse immer mit den Kindern im Wasser.
- Kein Rennen im Bad und kein Sprung vom Beckenrand ins Wasser mit Anlauf: Alle Lehrkräfte sind schriftlich angehalten, dies aufgrund der Ausrutschgefahr zu unterbinden.

Maßnahmen, die unsere Lehrkräfte betreffen sind:

- Alle Lehrkräfte müssen einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben und ihren -Schein alle zwei Jahre aktualisieren.
- Alle Lehrkräfte müssen ein DLRG-Rettungsschwimmabzeichen als Nachweis ihrer Rettungsfähigkeit besitzen.
- Alle Lehrkräfte müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einreichen.
- Lehrkräfte dürfen ohne Beisein von Eltern bzw. Begleitpersonen nicht in die Gemeinschaftsduschen und die Sammelumkleiden, wenn sich Kinder dort aufhalten.
- Lehrkräfte dürfen nicht mit Kindern aufs WC (hierfür sind die Eltern bzw. die Begleitpersonen der Kursteilnehmer verantwortlich).



Die Sicherheit am Kursort wird zudem in regelmäßigen Abständen durch Führungskräfte der Schwimmschule kontrolliert und – wenn Gefahrenquellen entdeckt werden – verbessert. Hierbei werden auch die entsprechenden Lehrkräfte mit ins Boot geholt und mit dem aktuellen Standard vertraut gemacht.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 alle Mitarbeiter der Schwimmschulverwaltung vom Kinderschutzbund Landau geschult und auf das Thema „Kindeswohl“ sensibilisiert.

Dies trifft selbstverständlich auch auf unsere Mitarbeiter/innen im Kundendienst zu, die fünf Tage die Woche per Telefon und E-Mail erreichbar sind. Sie stehen unseren Kunden bei allen Belangen rund um unsere Schwimmkurse und natürlich auch um deren Sicherheit zur Verfügung.

Alle sicherheitsbezogenen Anfragen, Anregungen und Beschwerden werden von unserem Kundendienst direkt an unsere Badverwaltung bzw. das Teammanagement weitergegeben. Die Badverwaltung setzt sich daraufhin mit dem Badbetreiber und das Teammanagement mit den Lehrkräften in Verbindung, um die Sicherheit am Kursort weiter zu erhöhen. Dabei sichern wir eine anonymisierte Bearbeitung des Anliegens zu.

Wir sind uns natürlich bewusst darüber, dass es eine 100%ige Sicherheit leider nicht geben kann. Unser Ziel ist es aber, durch die Einbindung möglichst vieler Personen in unser Sicherheitskonzept und eine ständige Reflexion und Anpassung der bisherigen Sicherheitsbedingungen an den Kursorten, ein Höchstmaß an Sicherheit für unsere Kursteilnehmer zu ermöglichen.

Dabei hilft uns auch, dass wir seit über 20 Jahren Schwimmkurse für Kinder an mittlerweile rund 50 Kursorten organisieren und durchführen und auf einen großen Pool an unterschiedlichen Erfahrungen zurückgreifen können.

Letztendlich sind wir aber auf alle bei den Kursen im Hallenbad anwesenden Personen angewiesen, um unser Ziel zu erreichen und neben qualitativ hochwertigen und kindgerechten, auch möglichst sichere Kinderschwimmkurse anbieten zu können. Von daher sind wir froh über jeden aufmerksamen Zuschauer und jede Anregung zur Verbesserung der Sicherheit vor Ort, die uns über unsere Lehrkräfte oder unseren Kundendienst erreicht.